

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen von Durchführung und Aufzeichnung von Videokonferenzen gem. Art. 13 DSGVO

I. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Lothstr. 34, 80335 München.

***Hinweis:** Soweit Sie die Internetseite von „Jitsi Meet“, „Zoom“, „Webex“ oder einem anderen Anbieter, den wir nutzen aufrufen, ist der Anbieter für die Datenverarbeitung verantwortlich.*

Ein Aufruf der Internetseite ist für die Nutzung des jeweiligen Tools erforderlich, um sich gegebenenfalls die Software für die Nutzung der jeweiligen Tool-Applikation herunterzuladen.

Das jeweilige Tool kann aber auch ohne die Applikation genutzt werden, indem die jeweilige Einladung angeklickt und ggf. weitere Zugangsdaten zu der jeweiligen Online-Sitzung direkt in der Browser-Version des Tools eingegeben werden. Die Basisfunktionen des jeweiligen Tools sind über die Browser-Version nutzbar, die ebenfalls auf der Website des jeweiligen Tools zu finden sind.

II. Behördlicher Datenschutzbeauftragter

Der behördliche Datenschutzbeauftragte der Hochschule München ist per E-Mail unter der Adresse datenschutzbeauftragter@hm.edu und telefonisch unter 089 60807600 erreichbar.

III. Zweck, Umfang und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Zweck der Verarbeitung ist die Durchführung und ggf. die Aufzeichnung der Videokonferenz, um die hierin erarbeiteten Ergebnisse im Nachgang der Begleitforschung von M:UniverCity sowie den Teilnehmern der Videokonferenz auf Nachfrage zur Verfügung zu stellen.

Betroffene

Mitglieder von M:UniverCity, die an der Videokonferenz teilnehmen

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Nutzung eines Tools werden verschiedene Datenarten verarbeitet. Der Umfang der Daten hängt dabei auch davon ab, welche Daten vor bzw. bei der Teilnahme an der Videokonferenz anfallen.

Folgende personenbezogene Daten sind Gegenstand der Verarbeitung:

1. Personenbezogene Daten des Organisators:

Angaben zum Benutzer: Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse, Passwort, Profilbild (optional) und Telefon (optional)

Meeting-Metadaten: Thema, Beschreibung (optional), Teilnehmer-IP-Adressen, Geräte- und Hardware-Informationen der Teilnehmer.

Bei Aufzeichnungen (optional): MP4-Datei aller Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen, M4A-Datei aller Audioaufnahmen, Textdatei des Online-Chats.

Text-, Audio- und Videodaten: Es gibt die Möglichkeit, während einer Online-Videokonferenz die Chat- und die Fragenfunktion und zum Teil auch die Umfragen-Funktion zu nutzen. Insoweit werden die gemachten Texteingaben verarbeitet, um diese in der Online-Veranstaltung anzuzeigen und ggf. zu protokollieren. Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden entsprechend während der Dauer der Online-Veranstaltung die Daten vom Mikrofon des Endgeräts sowie von einer etwaigen Videokamera des Endgeräts verarbeitet. Teilnehmer können Kamera oder Mikrofon jederzeit über die Tool-Applikation an- oder abgeschaltet bzw. stumm gestellt werden.

2. Personenbezogene Daten von TeilnehmerInnen

Um an einer Videokonferenz teilzunehmen sind von den TeilnehmerInnen folgende Angaben erforderlich:

- Bei *Jitsi Meet* ist optional die Angabe eines Namens (nick-name) erforderlich. Ansonsten sind keine weiteren Angaben erforderlich.
- *Zoom* verlangt einen Namen (nick-name) als Mindestangabe.
- *Webex* fragt nach einem Namen (nick-name) und eine E-Mail-Adresse als Mindestangebe. Die E-Mail muss aber nicht reell existieren. Sie wird nicht verifiziert.

Die Aufzeichnung der Videokonferenz wird vorher transparent mitgeteilt. Aufgrund der notwendigen Interaktion der TeilnehmerInnen ist zwar die Aufzeichnung von Text- und Audiodaten erforderlich, nicht jedoch von Videodaten der TeilnehmerInnen. Durch Anschalten von Kamera wird aber in die personenbezogene Aufzeichnung und Veröffentlichung oder anderweitige Nutzung konkludent eingewilligt. Die Tatsache der Aufzeichnung wird in der Regel zudem im jeweiligen Tool angezeigt.

Die in den Tools bestehende Möglichkeit einer softwareseitigen „Aufmerksamkeitsüberwachung“ („Aufmerksamkeitstracking“) ist **deaktiviert**.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung i.S.d. Art. 22 DSGVO kommt nicht zum Einsatz.

Rechtsgrundlage:

Die Verarbeitung, Aufzeichnung und Nutzung von Text- und Audiodaten der TeilnehmerInnen an der Videokonferenz ist zum Zwecke der Kommunikation und Kollaboration des Netzwerkes M:UniverCity erforderlich. Für die Beschäftigte und Bedienstete ergibt sich das aus Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO i.V.m. Art. 4 BayDSG (§ 106 Gewerbeordnung) bzw. Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO i.V.m. Art. 4 BayDSG (Art. 33 Abs. 5 GG).

Rechtsgrundlage für die Aufzeichnung und nachträgliche Nutzung von Videodaten ist die Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. a, Art. 7 DSGVO). Die Einwilligung wird konkludent durch Einschalten der Kamera während der Aufzeichnung erteilt. Soweit kein Einverständnis mit der Aufzeichnung in Bild besteht sollte die Kamera nicht eingeschaltet werden.

IV. Widerruf der Einwilligung

Betroffene haben das Recht, ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung im Hinblick auf die Aufzeichnung und Veröffentlichung ihrer Videodaten jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt (Art. 7 DSGVO). Nach Widerruf wird die Videoaufzeichnung gelöscht oder Ihre personenbezogenen Daten aus der Videosequenz herausgeschnitten.

IV. EmpfängerInnen oder Kategorien von EmpfängerInnen der personenbezogenen Daten

EmpfängerInnen personenbezogener Daten sind die TeilnehmerInnen an der Videokonferenz sowie die Begleitforschung von M:UniverCity.

Sofern die Videoaufzeichnung über Diensteanbieter, die Ihren Unternehmenssitz in den U.S.A. haben, wie z. B. Webex oder Zoom erfolgt, findet eine Datenübermittlung in Drittländer statt. Mit dem Dienstleister sind entsprechende Verträge zur Auftragsverarbeitung abgeschlossen, sofern die Lizenz über die Hochschule München bezogen wurde. Übermittelt werden Verkehrsdaten, wie z.B. IP-Adresse und, falls überhaupt angegeben, Personenbezogene Daten wie, Nutzernamen, E-Mailadresse, Name und Vorname. Videoinhalte werden verschlüsselt übertragen. Ein angemessenes Datenschutzniveau ist zum einen durch die „EU-U.S. Privacy Shield“-Zertifizierung des jeweiligen Anbieters zum anderen aber auch durch den Abschluss der sog. EU-Standardvertragsklauseln garantiert.

V. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Die Videoaufzeichnungen werden nur für die Dauer von 3 Jahren ab Aufnahme gespeichert und dem Begleitforschung von M:UniverCity in diesem Zeitraum zur Verfügung gestellt. Wird die Konferenz nicht aufgezeichnet findet auch keine Speicherung statt.

VI. Betroffenenrechte

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen dem Betroffenen folgende Rechte zu:

- Werden personenbezogene Daten verarbeitet, so haben Betroffene das Recht, Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).
- Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO)
- Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Betroffene die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen (Art. 17, 18 DSGVO).
- Wenn in die Datenverarbeitung eingewilligt wurde, steht Betroffenen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die Hochschule München, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Weiterhin besteht ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde. Die für die Hochschule München zuständige Behörde ist der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz.

Dieser ist unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Postanschrift:

Postfach 22 12 19

80502 München

Adresse:

Wagmüllerstraße 18

80538 München

Tel.: +49 (0) 89 212672 - 0

Fax: +49 (0) 89 212672 - 50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: <https://www.datenschutz-bayern.de/>